

Wirtschaftlichkeit von Milchleistung, Kraftfuttermenge und Weideumfang auf Öko-Betrieben 2004 bis 2007

Problematik:

Im ökologischen Landbau fallen die Höhe der einzelnen Leistungen (beispielsweise Milchgeld, Direktzahlungen) und Kosten (beispielsweise Kraftfutter-, Maschinen- und Arbeitskosten) teilweise grundlegend anders aus als im konventionellen Landbau. Es gibt zwar Kalkulationsansätze, die dazu verwendete Datenbasis ist allerdings noch unzureichend.

Hypothesen:

- Im ökologischen Landbau kann Milch auch bei geringerer Jahresleistung vergleichbar wirtschaftlich (oder auch bei geringem Milchpreis genau so unwirtschaftlich) wie im konventionellen Landbau erzeugt werden.
- Hohe Kraftfuttermengen sind wenig wirtschaftlich aufgrund des im Vergleich zum konventionellen Landbau höheren Kraftfutterpreises und der geringeren Kraftfutterwirkung (siehe Kapitel: Einfluss von Kraftfuttermengen auf die Milchleistung).
- Viel Weidegang im Sommer kann wirtschaftlich sein.

Methoden:

Datenerhebung auf 70 Betrieben, die in ihrer Aufteilung der Größenstruktur aller Biomilch-Lieferanten in der Region entsprechen: 29 % bis 40 Kühe, 37 % mit 41 – 60 Kühen und 35 % mit über 60 Kühen. Der vorliegende Bericht gibt deshalb auch einen guten Überblick über die wirtschaftliche Situation der Öko-Milchviehbetriebe in der Region. Die Teilnahmerate lag bei 32 % der Biomilch-Molkereilieferanten. Die Verrechnung erfolgte auf der Basis von Buchführungsdaten und Einzelgesprächen mit Landwirten mit anschließend einheitlicher Betriebsauswertung für alle Betriebe. Zudem erfolgte eine Gruppenbildung für Regionen, Zuchtrichtungen und Fütterungssysteme.

Parameter:

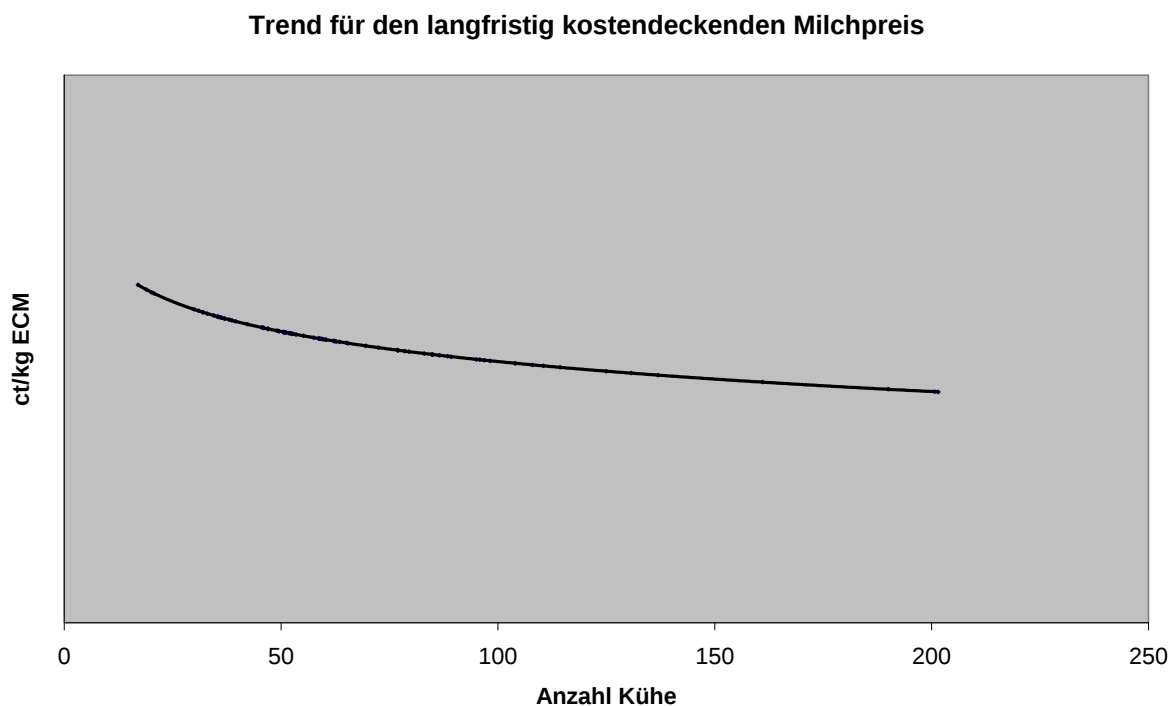
Daten zur Milchproduktion (Milchleistung, Vieh-, Flächen- und Kraftfutteraufteilung, Fütterungs- und Herdenmanagement), Arbeitswirtschaft, Gesundheits- und Fruchtbarkeitslage, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalstruktur. In der Auswertung wird die Milchmenge in ECM (energiekorrigierte Milch) dargestellt, so dass automatisch Unterschiede im Fett- und Eiweißgehalt berücksichtigt sind.

Anmerkung: Bei der Vollkostenrechnung kann die Kuhzahl die Einflüsse anderer Faktoren vollkommen überdecken. Bei der Interpretation der Daten muss die Kuhzahl deshalb immer berücksichtigt werden, reine Mittelwertbildungen für die Bewertung einzelner Einflussfaktoren sind dagegen ungeeignet.

Ergebnisse

Die Frage, wie wirtschaftlich Betriebe bei unterschiedlicher Milchleistung, Kraftfuttermenge und Weidegang arbeiten, wurde vor dem Hintergrund der Betriebsgröße betrachtet. Dies war deshalb erforderlich, weil ansonsten die Auswertung mit einem systematischen Fehler behaftet ist. So wird in den untersuchten Öko-Betrieben in vielen kleineren Herden meist viel geweidet und relativ wenig Kraftfutter gegeben (überdurchschnittlich viel Kraftfutter nur in 25 % der Betriebe bis 40 Kühe aber in 90 % der Betriebe mit über 100 Kühen). Der reine Vergleich von Kraftfutter oder Weideumfang mit der Wirtschaftlichkeit ohne Berücksichtigung der Herdengröße würde deshalb zur Überbewertung von Kraftfutter und Stallhaltung führen.

Die Einschätzung, für welchen Milchpreis im Mittel Betriebe kostendeckend Milch erzeugen können, erfolgte anhand der Trendlinie nachfolgender Abbildung. Betriebe unterhalb der Trendlinie erzeugen die Milch kostengünstiger als das Mittel der Betriebe bei vergleichbarer Betriebsgröße. Die Abbildung zeigt, dass der für den einzelnen Betrieb langfristig erforderliche Milchpreis mit steigender Betriebsgröße tendenziell sinkt. Hauptursache sind Kostendegressionseffekte.



Ein Vergleich von Betrieben mit unterschiedlicher Milchleistung, Kraftfuttermenge und Weideumfang zeigt (Tabelle 1): Bei der Summe der Leistungen gibt es 2006/07 nur geringe Unterschiede. Bei den Kosten zeigen Betriebe mit höherer Leistung und höherer Kraftfuttermenge Vorteile. Hier handelt es sich allerdings auch um größere Betriebe. Unter Berücksichtigung der Betriebsgröße sind die Unterschiede nicht mehr so deutlich. Dies zeigt auch der Anteil der überdurchschnittlich erfolgreichen Betriebe (letzte beiden Zeilen). Tendenziell sind im 3-jährigen Mittel beim langfristig erforderlichen Milchpreis etwas häufiger überdurchschnittlich erfolgreiche Betriebe bei niedrigerer Kraftfuttermenge und viel Weidegang. Tabelle 2 gibt eine Kurzübersicht über den Betriebsvergleich.

Fazit

Ein Vergleich von Betrieben mit unterschiedlicher Milchleistung, Kraftfuttermenge und Weidegang zeigt: kostengünstiger wird etwas häufiger mit viel Weideanteil im Sommer und unterdurchschnittlicher Kraftfuttermenge erzeugt, bei der Milchleistung gibt es bei der Häufigkeitsverteilung keine Unterschiede. Einzelbetrieblich können allerdings sowohl Extensiv- als auch Intensivstrategien erfolgreich sein. Um systematische Fehler zu vermeiden, wurde die Bestandesgröße in den Betriebsvergleich mit einbezogen.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**Tab.1: Auswertung nach Milchleistung, Kraftfuttermenge und Weideumfang 2006/2007**
nicht berücksichtigt: Betriebe mit Moorstandorten oder mit Anbindehaltung

		Auswertung nach					
		Milchleistung		Kraftfuttermenge		Weideumfang	
		(kg ECM/Kuh)		(dt/Kuh incl. energiereichem Saftfutter)		(Anteil Weide an Gesamtration im Sommer)	
		< 7000	> 7000	< 15	> 15	< 50 %	ab 50 %
Anzahl Betriebe (ohne Besonderheiten)		27	25	25	27	25	27
Milchkühe	[ø St.]	62	70	54	81	75	62
Milchleistung	[kg ECM/Kuh]	6134	7695	6363	7367	7203	6651
Milchverkauf	[ct/kg ECM]	36,62	37,92	37,02	37,45	37,26	37,23
Öffentliche Direktzahlungen (ohne Betriebsprämien)	[ct/kg ECM]	4,48	3,69	4,70	3,55	3,97	4,23
Summe Leistungen	[ct/kg ECM]	46,80	47,19	47,52	46,49	46,81	47,15
Kraftfutter	[ct/kg ECM]	5,83	6,26	5,00	6,99	6,41	5,69
Kraftfuttermenge (incl. Energiereichem Saftfutter)	[dt E III/Kuh]	13,5	18,5	10,7	20,6	18,0	14,6
Kraftfuttermenge (incl. Energiereichem Saftfutter)	[kg E III/kg ECM]	0,219	0,239	0,170	0,283	0,247	0,211
Saftfutter	[ct/kg ECM]	1,07	0,98	0,65	1,19	1,19	0,76
Grobfutter	[ct/kg ECM]	13,25	11,69	13,58	11,50	12,67	12,35
Faktorkosten Grundfutter	[ct/kg ECM]	4,45	3,32	4,42	3,43	3,70	4,10
Futterkosten	[ct/kg ECM]	23,96	21,82	23,22	22,66	23,49	22,41
Tierarzt, Medikamente, Besamung, Sperma	[ct/kg ECM]	1,90	1,64	1,64	1,89	1,80	1,75
Summe Direktkosten	[ct/kg ECM]	29,72	26,67	28,61	27,91	28,75	27,78
Direktkostenfreie Leistung	[ct/kg ECM]	17,09	20,52	18,91	18,58	18,06	19,37
Lohnansatz	[ct/kg ECM]	9,39	7,18	9,95	6,82	7,18	9,38
Maschinenunterhaltung	[ct/kg ECM]	1,30	1,29	1,23	1,35	1,27	1,32
Treib- und Schmierstoffe	[ct/kg ECM]	0,59	0,62	0,56	0,64	0,62	0,59
AfA Maschinen, Betriebsvorrichtungen	[ct/kg ECM]	1,05	1,11	0,93	1,21	1,19	0,97
Summe Arbeitserledigung	[ct/kg ECM]	15,47	13,30	15,66	13,29	13,18	15,58
Summe Kosten für Milchlieferrechte	[ct/kg ECM]	2,73	2,62	2,27	3,06	2,89	2,48
Summe Gebäudekosten	[ct/kg ECM]	3,83	4,16	4,42	3,58	4,17	3,81
Summe sonstige Gemeinkosten	[ct/kg ECM]	24,44	21,82	24,85	21,64	22,05	24,23
Summe Produktionskosten	[ct/kg ECM]	54,16	48,49	53,47	49,55	50,80	52,01
Kalkulatorisches Betriebsergebnis	[ct/kg ECM]	-7,36	-1,30	-5,94	-3,06	-4,00	-4,86
davon Faktorkosten	[ct/kg ECM]	17,66	14,16	18,41	13,73	14,72	17,14
Gewinnbeitrag	[ct/kg ECM]	8,13	10,79	10,25	8,63	8,22	10,51
Anteil überdurchschnittlich erfolgreicher Betriebe (oberhalb Trendlinie für langfristigen Milchpreis) (1)							
2006/2007	[Anteil der Betriebe]	46%	56%	52%	41%	40%	54%
3-jährig		51%	53%	56%	46%	46%	57%

(1) überdurchschnittlich erfolgreiche Betriebe erzeugen die Milch bei gleicher Kuhzahl kostengünstiger als die übrigen Betriebe

Tabelle 2: Anteil erfolgreicher Betriebe bei unterschiedlicher Milchleistung, Kraftfuttermenge und Weideanteil						
	Milchleistung		Kraftfuttermenge		Weideanteil	
	bis 7000	> 7000	bis 14	> 14	0 bis 45 %	50 - 100 %
	kg/Kuh		dt/Kuh*a		in Sommerration	
	Mittel Wirtschaftsjahre 2004/2005, 2005/2006 und 2006/2007					
Mittelwert	6286	7767	10,4	21,3	28%	68%
	Anteil überdurchschnittlich erfolgreicher Betriebe (1)					
	51%	53%	56%	46%	46%	57%
	Wirtschaftsjahr 2006/2007					
Mittelwert	6134	7695	10,7	20,6	27%	67%
	Anteil überdurchschnittlich erfolgreicher Betriebe (1)					
	46%	56%	52%	41%	40%	54%
(1): überdurchschnittlich erfolgreiche Betriebe erzeugen die Milch bei gleicher Kuhzahl kostengünstiger als die übrigen Betriebe						